

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 39 (1963-1964)
Heft: 14

Artikel: Der Unteroffizier im Gefecht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Unteroffizier im Gefecht

Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben 1964

(Landeskarte Blatt Rossens Nr. 1205 1 : 25 000)

Aufgabe 2 (leicht)

Lage:

Nach harten Kämpfen ist es vor knapp 2 Tagen dem mit modernsten Mitteln ausgerüsteten und vollmechanisierten Gegner gelungen, von W her in unser Land einzudringen und an verschiedenen Stellen größere Durchbrüche durch den Grenzraum zu erzielen. So wurden die Stellungen der Abwehrfront unseres verstärkten Inf.Rgt. 28 im Raume Cor-pataux—Pont en Ogoz und S davon, W der Saane und des Greyerzersees im Laufe der letzten 24 Stunden fast pau-senlos heftig angegriffen, und es scheint, daß es dem Geg-ner darum geht, so rasch wie möglich und rücksichtslos über die Saane zu gelangen.

Die Füs.Kp. I/70 ist im Laufe des gestrigen Tages und in der vergangenen Nacht im Raume W Montet—Rossens heftig angegriffen worden und hat dort tapfer gekämpft; sie ist aber stark angeschlagen, hat einige Verluste erlit-ten und ist deshalb heute früh, als der gegnerische Druck vorübergehend etwas nachließ, aus der Front herausge-nommen und abgelöst worden. Sie ging über die Saane zurück und liegt nun in La Roche um dort zu retablieren. Der Kp.Kdt. weiß, daß die Lage an der Abwehrfront W der Saane allgemein ernst ist und mit einem gegnerischen Durchbruch zu rechnen ist, daß aber der Bat.Kdt. beab-sichtigt, seine Kp. erst im Laufe des morgigen Tages wie-der einzusetzen.

Der Kdt. der Füs.Kp. I/70 läßt Kpl. Rot, dessen verstärkte Gruppe sich in La Roche bei Pt. 747 befindet, um 1300 zu sich auf seinen KP bei der Kapelle in La Roche kommen und erteilt ihm folgenden Auftrag.

Auftrag:

«Mit Ihrer vollständigen Gefechtsgruppe (mit Stgw. ausge-rüstet), verstärkt durch 2 Mann der Unterstützungsgruppe und 2 Rak.Rohr-Trupps, errichten Sie im Raume SW-Aus-gang La Roche—Vers l'Eglise eine Außenwache und ver-hindern, daß die retablierende und ruhende Truppe aus allgemein SW bis S-Richtung durch gegnerische Elemente überrascht wird. Sie werden voraussichtlich morgen früh abgelöst. Analoge Aufträge haben die Gruppen Gut am W-Ausgang und Lang am NE-Ausgang von La Roche. Ver-bindung durch Meldeläufer. Mein Standort hier auf meinem KP.»

Jahreszeit und Witterung:

Frühling, leicht bewölkt bis sonnig / gegen Abend und in der Nacht stärker bewölkt.

Anmerkungen:

- Es soll die Organisation der Außenwache sowohl bei Tag wie in der Nacht besprochen werden.
- Es sind die **Entschlüsse und Befehle für die Tagorgani-sation und für die Umstellung auf Nachtorganisation** wie-derzugeben.
- Wahl des Raumes für die Außenwache (am Tag, in der Nacht).
- Beobachtung, Horchposten, Panzerwarnung, Verbindun-gen, Einsatz der Waffen, Feuerplan, Feuereröffnung (Flachbahn-, Bogenschuß-, Panzerabwehrwaffen), Hinder-nisse, Verkehrskontrolle.

Aufgabe für Luftschutztruppen (schwer)

Lage:

Im Zusammenhang mit dem aus Westen in unser Land ein-gedungenen vollmechanisierten Gegner wurden heute im Morgengrauen verschiedene Ortschaften in unserem Ab-schnitt mit Brand- und Sprengbomben belegt. Nach den eingegangenen Meldungen sind die folgenden Ortschaften am meisten betroffen worden:

- Pont la Ville
- Treyvaux
- La Roche

Hptm. Geyer, Kdt. der Luftschutzkp., welcher sich während der Bombardierung gerade in der Nähe der Ortschaft Pont la Ville aufgehalten hat, läßt Wm. Seiler auf 0630 auf Pt. 756,9 kommen.

Auftrag:

Hptm. Geyer befiehlt Wm. Seiler auf Pt. 756,9 wo er das in Frage stehende Objekt direkt einsieht, folgendes:

«In Pont la Ville ist die Anstalt (es ist das große Gebäude direkt nord-östlich von Pt. 756,9) am meisten beschädigt worden. In diesem Gebäude ist ein Schutzraum, in wel-chem mehrere Personen eingeschlossen sind. Wie Sie se-hen, steht das ganze Gebäude in Flammen.

Sie nehmen Ihre Feu-Gruppe (Kpl. Seiterle) und die Pi-Gruppe (Kpl. Vogel), befreien die eingeschlossenen Per-sonen, welche vermutlich verletzt sind, und verbringen sie in das Verwundetennest bei Pt. 749,9.

Wie ich noch gesehen habe, ist die Wasserleitung in der Straße zerstört und ausfließendes Wasser dringt in den Schutzraum der Anstalt.»

Jahreszeit und Witterung:

Winter, kalt aber klares Wetter.

Anmerkungen:

- Die Übungsleiter werden gebeten
- den Bestand und die Ausrüstung der Feu- und Pi-Gruppen
- die Aufgabe des Verwundetennestes zu besprechen.

Humor in Uniform

Die Barrikade

In den ersten Tagen der Mobilmachung wurden in den nahe der Landesgrenze gelegenen Dörfern des Leimentales im-provisierte Barrikaden erstellt. Brücken- und Güllenwagen, Heuwender und die

alte Feuerspritze, kurz alles, was man ent-behren konnte, wurde aufgeschichtet und ineinander verkeilt. Als der beauftragte Zug einer Grenzschießeinheit mit dieser Arbeit fertig war, kam gerade das «Röß-lispiel» — der Brigadestab — zur Inspek-tion. Die hohen Offiziere betrachteten alles kritisch, während der Oberleutnant des Grenzschießes unsicher wurde. Er schlich sich an einen Hauptmann mit schwarzem Kragen und dito Patten her-

an und wollte von diesem, dem vermeint-lichen Geniechef, ein fachmännisches Urteil über die Barrikade hören. Doch der Häuptling schüttelte den Kopf und be-teuerte: «Nai, i verstand nyt vo settige Sache, i bi dr Feldprediger...»

Oblt. Loeliger, Ls. Kp., Münchenstein

(Aus «Damals im Aktivdienst», Fr. 19.50, Rascher Verlag Zürich)